

August 2024

KUNSTTHERAPIE NACHRICHTEN



Liebe Kunsttherapeutinnen und -therapeuten

Vermeehrt verlangen die Krankenversicherer verlässliche Daten zu Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit, den sogenannten WZW-Kriterien, auch im Bereich der Zusatzversicherungen. Damit Sie als Therapeutinnen und Therapeuten eine Mitwirkungsmöglichkeit erhalten, entschlossen sich die Organisationen der CAMsuisse zu einem eigene Projekt: **PROMS-CAM** (Patient Reported Outcome Measures in Complementär- und Alternativmedizin).

Was sind PROMS?

Es gibt verschiedene Qualitätsmesssysteme im Gesundheitswesen. Alle tragen auf ihre Art dazu bei, KlientInnen, TherapeutInnen und Krankenversicherern wichtige Informationen aufzuzeigen. Eine spezifische Form der Klientenbefragung sind die patientengenerierten PROMS. Die Ergebnisse erfassen die subjektive Perspektive der KlientInnen über Veränderungen ihrer Beschwerden und die Wirksamkeit einer Therapie, die durch standardisierte Fragebögen nicht abzubilden ist.

Ausgangslage

Die Komplementär- und Alternativmedizin (CAM), worin hier die Kunsttherapie eingeschlossen ist, ist beliebt und wird von nahezu Zweidritteln der Schweizer Bevölkerung in Anspruch genommen. Hingegen ist kaum bekannt, ob und wie weit die Behandlungen aus Sicht der Anspruchsgruppen erfolgreich sind, da systematische, setting- und methodenübergreifende Untersuchungen fehlen. Die Erhebung von PROMS könnte diesen Mangel beheben und Behandlungsergebnisse aus Sicht der Klientel dokumentieren. Solche Daten würden zu mehr Qualitätstransparenz beitragen (auch für die Zusammenarbeit mit Ärzten, Kliniken, etc.) und die Erstattungsfähigkeit der Therapiemethoden unterstützen.

Im 2023 entstand ein konkretes Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit Softwareanbietern. Im Projekt werden 200 ausgewählte Therapierende aus den verschiedenen Organisationen der CAMsuisse das neue Tool auf Praxistauglichkeit testen. Die Erfahrungen aus diesem Pilotprojekt fliessen in den definitiven elektronischen Fragebogen ein.

Nutzen im Gesundheitssystem und für Kostenträger

Die erfassten Daten ermöglichen repräsentative Aussagen zur Wirksamkeit der CAM-Therapien bei alltagsrelevanten Beschwerden und Aktivitätseinschränkungen aus Sicht der Klientel. Eingeschlossen sind Aussagen zur Verhaltensänderungen durch die Therapie.

Nutzen für Therapierende und Klientel

Auf Ebene der Einzelpraxis erlaubt eine deskriptive Statistik den Therapierenden, die durchschnittlichen Beschwerdenveränderungen pro Individuum und über die gesamte Klientel über einen Zeitraum zu erfassen, ggf. bei einzelnen Beschwerdegruppen Veränderungsbedarf zu orten und das Behandlungskonzept anzupassen. Die wiederholte, quantitative Einschätzung der Beschwerdeintensität durch die Klientel erleichtert die Objektivierung, was zum Therapieerfolg beitragen kann.

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgen auf drei Ebenen: gegenüber der Praxis (nicht anonym), der Klientel (nicht anonym) und PROMS-CAM (anonym). Gegenüber der Praxis werden die Veränderungen der Beschwerden und Aktivitätseinschränkungen einerseits pro Klient und andererseits pro Praxis dargestellt. Gegenüber der Klientel werden sie mit der Bewertung dargestellt und gegenüber PROMS-CAM mit einer Zusammenfassung der Daten pro Berufsorganisation.

Nutzen für die Kunsttherapie

Das Projekt orientiert sich am Nutzen für das Individuum und ist geeignet, die Wirksamkeit von CAM, Kunsttherapie, aus der Perspektive der Klientel nachzuweisen und ihre Bedeutung im Gesundheitswesen sichtbar zu machen. Dazu kann die Projektentwicklung im Austausch mit ausgewählten Krankenversicherern erfolgen und die Ergebnisse stehen allen Krankenversicherern zur Verfügung.

Die Ergebnisse werden als Bericht deskriptiv dargestellt und kommuniziert. Nach Möglichkeit, erfolgt im Anschluss eine wissenschaftliche Bearbeitung und Publikation der Ergebnisse.

Sobald die Pilotphase starten kann, Ende 2024 oder Anfang 2025, kommen wir auf Sie zu - wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

Susanne Bärlocher, OdA ARTECURA